

Stand: 26.06.2026

[Format](#) | [Validierung](#) | [Inhalt](#) | [Ausführungsbestimmungen und Beispiele](#) | [Altdaten](#) | [Befugnisse](#)

Format

PICA3	PICA+	W	Inhalt	MARC 21
711	030P	J	Bevorzugter Name in einem anderen Datenbestand oder in nicht-lateinischer Schrift: Konferenz	711
\$T	\$T	N	Feldzuordnung bei nicht-lateinischen Schriftzeichen	<i>UF wird nicht ausgetauscht</i>
\$U	\$U	N	Schriftcode bei nicht-lateinischen Schriftzeichen	\$9U:
\$L	\$L	N	Sprachencode	\$9L:
!...!	\$9	N	Verknüpfungsnummer	\$0 (<ISIL> <Identifikationsnummer>
-ohne-	\$a	N	Hauptkonferenz	\$a
\$g	\$g	J	Zusatz	\$g
\$b	\$b	J	Untergeordnete Einheit	\$b
\$n	\$n	J	Zählung	\$n
\$d	\$d	N	Datum	\$d
\$c	\$c	N	Ort	\$c
\$x	\$x	J	Allgemeine Unterteilung	\$x
\$t	\$t	N	Titel eines Werks mit einem oder mehreren geistigen Schöpfern Weitere Unterfelder analog GND-PICA 130: \$f, \$g, \$m, \$n, \$o, \$p, \$r, \$s	\$t Weitere Unterfelder analog GND-MARC 130: \$f, \$g, \$m, \$n, \$o, \$p, \$r, \$s
\$u	\$u	J	URI	\$0 <URI>
\$S	\$S	N	ISIL der Referenzdatei oder ein Institutionencode wie der MARC Organization Code	\$0 (<ISIL>)
\$0	\$0	N	Identifikationsnummer in der Referenzdatei	\$0 (<ISIL> <Identifikationsnummer>
\$2	\$2	N	Code der Quelle	\$2
\$4	\$4	N	GND-Code für Beziehungen	\$4 \$w \$i
\$C	\$C	J	Anwendungskontext	\$9C:

\$5	\$5	N	Institution (ISIL), die Feld in besonderer Art verwendet	\$5
\$v	\$v	J	Bemerkungen, Regelwerk	\$9v:
--	--	J	Funktionsbezeichnung	\$j

W = Wiederholbarkeit; N = nicht wiederholbar; J = wiederholbar; hellgraue Schrift = Feld/Unterfeld wird zurzeit nicht erfasst

[↑ nach oben](#)

Validierung

Das Feld 711 ist für die Satzart Tf fakultativ und wiederholbar. Die URI muss mit „http://“, „https://“ oder „ftp://“ beginnen.

[↑ nach oben](#)

Inhalt

Das Feld 711 enthält

- a) Verlinkungen zu Crosskonkordanz-Datensätzen, die den bevorzugten Namen aus anderen Datenbeständen beinhalten
oder
- b) bevorzugte Namen der vorliegenden Konferenz in anderen Datenbeständen (lateinische oder nicht-lateinische Schrift)
oder
- c) Namen der Konferenz in nicht-lateinischer Schrift, die intellektuell erfasst werden und dem bevorzugten Namen in Feld 111 entsprechen.

[↑ nach oben](#)

Ausführungsbestimmungen und Beispiele

a) Verlinkungen zu Crosskonkordanz-Datensätzen, die den bevorzugten Namen der Konferenz aus anderen Datenbeständen beinhalten

Das wiederholbare Feld wird auch für Verlinkungen zu Crosskonkordanz-Datensätzen (CBS der DNB) mit bevorzugten Namen der Konferenz aus anderen Datenbeständen – beispielsweise LCSH/NAF, RAMEAU, STW oder TheSoz – genutzt. Die Belegung erfolgt vorzugsweise durch die für diese Crosskonkordanzen verantwortlichen Redaktionen. Näheres regeln eigene Redaktionsanleitungen für Crosskonkordanzen.

Aufgrund der mitunter abweichenden Regelwerke, die in diesen anderen Datenbeständen gelten, sind die hier angeführten Namen teilweise keine exakten Entsprechungen des bevorzugten Namens lt. GND.

**b) Bevorzugte Namen der vorliegenden Konferenz in anderen Datenbeständen
(lateinische oder nicht-lateinische Schrift)**

Die Erfassung des bevorzugten Namens der Konferenz in einem anderen Datenbestand – beispielsweise der normierte Sucheinstieg der Library of Congress – erfolgt **obligatorisch über den Identifier** ([Identifikationsnummer in der Referenzdatei](#) oder [URI](#)) aus dem jeweiligen Bezugssystem. Dabei ist die Erfassung des **Namens als Textstring verpflichtend**. Da im GND-Format nicht alle originären MARC-Unterfelder zur Verfügung stehen, können Teile des Sucheinstiegs nur an den bevorzugten Namen in der Darstellungsform (z. B. in runden Klammern) angefügt werden. (Wenn nur der Identifier aus einem anderen Datenbestand ergänzt werden soll, wird dieser im Feld [024](#) Sonstige Standardnummern erfasst.)

Aufgrund der mitunter abweichenden Regelwerke, die in diesen anderen Datenbeständen gelten, sind die hier angeführten Namen teilweise keine exakten Entsprechungen des bevorzugten Namens lt. GND.

c) Namen der Konferenz in nicht-lateinischer Schrift, die intellektuell erfasst werden und dem bevorzugten Namen in Feld 100 entsprechen Entsprechungen des bevorzugten Namens der Konferenz in nicht-lateinischer Schrift (manuell übertragen bzw. transkribiert) werden im Feld 711 (Bevorzugter Name in einem anderen Datenbestand oder in nicht-lateinischer Schrift: Konferenz) erfasst.

Das kann je Schrift und Sprache ein einziger Eintrag sein. Es können mehrere Einträge in unterschiedlichen Schriften und Sprachen sein.

Der originalsprachliche und originalschriftliche (nicht-lateinisch-schriftliche) bevorzugte Name der Konferenz wird im Bemerkungsfeld \$v mit „Original“ gekennzeichnet. Dabei darf nur eines der manuell erfassten Felder 711 mit \$vOriginal gekennzeichnet werden.

Alle Entsprechungen eines abweichenden Namens der Konferenz werden hingegen, wie die abweichenden Namen selbst, im Feld für abweichende Namen (411) erfasst. Hier gibt es keine Kennzeichnung einer Originalsprache.

[↑ nach oben](#)

▪ **\$T: Feldzuordnung, \$U: Schriftcode, \$L: Sprachencode, %%: Trennzeichen**

Liegt ein Name in nicht-lateinischer Schrift vor, werden die Unterfelder \$T, \$U und ggf. \$L belegt.

▶ ***\$T: Feldzuordnung bei nicht-lateinischen Schriftzeichen***

Das Unterfeld ist nicht wiederholbar und wird beim GND-Import über die Online-Normschnittstelle standardmäßig mit „01“ maschinell belegt, sobald \$U vorhanden ist. Eine manuelle Besetzung ist nur dann notwendig, wenn kein Transliterationsscript von Pica genutzt wird. Zur Verwendung des PICA-Scripts siehe in der [EH-A-09](#) den Abschnitt „Automatische Transliteration“.

[↑ Format](#)

▶ ***\$U: Schriftcode bei nicht-lateinischen Schriftzeichen***

Die Schrift (\$U) wird codiert nach [ISO 15924](#) erfasst. Das Unterfeld ist nicht wiederholbar, es kann pro Feld 711 nur ein Schriftcode angegeben werden. Der Schriftcode ist bei Namen in nicht-lateinischer Schrift obligatorisch zu erfassen. Liegt keine nicht-lateinische Schrift vor, ist das Unterfeld \$U nicht zu belegen.

[↑ Format](#)

► **\$L: Sprachencode**

Die Sprache (\$L) wird codiert nach [ISO 639-2 B](#) erfasst. Das Unterfeld ist nicht wiederholbar, es kann pro Feld 711 nur ein Sprachencode angegeben werden. Der Sprachencode ist obligatorisch zu erfassen, wenn ein Schriftcode in \$U mehrere Sprachen codiert, beispielsweise bei kyrillischer Schrift. Der Sprachencode darf auch bei lateinischer Schrift vergeben werden. Außerdem ist der Sprachencode obligatorisch zu erfassen für Verlinkungen zur Konferenz in anderen Datenbeständen, wenn der Datenbestand allgemein nicht-deutschsprachig erfasst oder der eingetragene Term eines multilingualen Datenbestands nicht-deutschsprachig ist.

[↑ Format](#)

► **%%: Trennzeichen**

Der Name wird von den TUL-Unterfeldern immer durch die Deskriptionszeichen „%%“ (Prozent, Prozent) getrennt.

[↑ Format](#)

Beispiel:

```
PICA3
005 Tf1
111 Son Chūzan kenkyū Nitchū kokusai gakujutsu tōronkai$d1985$cKobe
411 Son-Chūzan-Kenkyū-Nitchū-Kokusai-Gakujutsu-Tōronkai$d1985$cKobe
711 $T01$UJapan%%孫中山研究日中国際學術討論会$d1985$c Kobe'$vOriginal
```

[↑ Format](#)

► **!...!: Verknüpfungsnummer**

Verlinkung zu einem Crosskonkordanz-Datensatz (Tc) im CBS der DNB, der den bevorzugten Namen einer Körperschaft in einem anderen Datenbestand beinhaltet.

Beispiel:

```
PICA3
005 Tf1
111 Davis-Cup
711 $Leng%%!...!Davis Cup$uhttps://id.loc.gov/authorities/names/n98045319$SDLC$On
98045319$2naf$4ftaa
711 $Lfre%%!...!Coupe
Davis$uhttps://data.bnf.fr/ark:/12148/cb11978281m$SFrPBN$OFRBNF119782819$2ram$4ftaa
```

[↑ Format](#)

- **\$u: URI, \$\$: ISIL der Referenzdatei, \$0: Identifikationsnummer in der Referenzdatei, \$2: Code der Quelle**

Entweder die URI oder eine Identifikationsnummer zusammen mit dem ISIL der Referenzdatei bzw. einem Institutionencode wie dem MARC Organization Code sowie für beide Fälle der Code der Quelle sind obligatorisch zu erfassen, wenn ein bevorzugter Name aus einem anderen

¹ Für das Unterfeld \$c gelten die allgemeinen Regeln nach EH-A-09 (keine nicht-lateinische Schrift im Unterfeld \$c) und die speziellen Regeln nach ELF 111, ELF 411 („Orte werden im Unterfeld \$c gemäß ihrer Vorzugsbenennung erfasst.“).

Datenbestand vorliegt. Bei einem bevorzugten Namen in nicht-lateinischer Schrift, der intellektuell erfasst wurde, werden diese Unterfelder nicht belegt.

[↑ Format](#)

► **\$u: URI**

Die URI (Uniform Resource Identifier) des Normdatensatzes wird im Unterfeld \$u erfasst. Falls die URI in \$u abgelegt wird, ist die Belegung von \$S und \$0 nicht notwendig, aber möglich und empfohlen. Die URI muss mit „http://“, „https://“ oder „ftp://“ beginnen.

[↑ Format](#)

► **\$S: ISIL der Referenzdatei oder ein Institutionencode wie der MARC Organization Code**

Der ISIL (International Standard Identifier for Libraries and Related Organizations) der Referenzdatei bzw. ein Institutionencode wie der MARC Organization Code werden im Unterfeld \$S erfasst. Das Unterfeld ist nicht wiederholbar. Die Referenzdatei ist obligatorisch zu erfassen, wenn die Identifikationsnummer des Normdatensatzes in \$0 belegt ist.

[↑ Format](#)

► **\$0: Identifikationsnummer in der Referenzdatei**

Die Identifikationsnummer des Normdatensatzes in der Referenzdatei wird im Unterfeld \$0 erfasst. Obligatorisch ist dann auch die Referenzdatei in \$S anzugeben.

[↑ Format](#)

► **\$2: Code der Quelle**

Die Quelle des Namens in einem anderen Datenbestand ist obligatorisch zu erfassen und wird in codierter Form im Unterfeld \$2 angegeben. Die Codes können der Liste „[Name and Title Authority Source Codes](#)“ oder ggf. der Liste „[Subject Heading and Term Source Codes](#)“ jeweils der LoC entnommen werden.

[↑ Format](#)

Beispiel:

```
PICA3
005 Tf1
111 Evsev'evskie Čtenija$n46.$d2010$cSaransk
711 $UCyrl$Lrus%%Евсевьевские чтения 2010 Саранск
46$uhttp://aleph.rsl.ru/F/?func=find-
b&local_base=rsl10&find_code=SYS&request=000149242$2RSL10$vOriginal
711 Evsev'evskie čteñiiä$uhttp://lcn.loc.gov/no2010127535$2naf
Bei Belegung von 711 $u ist die Besetzung von $2 obligatorisch.
(Anmerkung: bei diesem Beispiel gehört der Code der Quelle in $2 nicht zu den genannten Referenzlisten und muss dort nachgetragen werden.)

005 Tf1
111 Internationale
711 !...!Erste
Internationale$uhttp://lod.gesis.org/thesoz/concept_10042604$SGESIS$010042604$2thesoz$
4ftae
```

711

!...!Kominform\$uhttp://lod.gesis.org/thesoz/concept_10047794\$SGESIS\$O10047794\$2thesoz\$4ftae

[↑ Format](#)

▪ **\$4: GND-Code für Beziehungen**

In welcher Äquivalenzbeziehung die im Feld 711 ausgewiesene Konferenz zum bevorzugten Namen im Feld 111 steht, wird über einen Code im Unterfeld \$4 erfasst. Die Angabe ist fakultativ. Nach Möglichkeit wird ein spezifischer Code vergeben, ist die Art der Äquivalenzbeziehung nicht näher bekannt, wird der allgemeine Code „ftaa“ verwendet.

\$4-Codes – vollständige Liste für das Feld 711

\$4-Code	Beziehung	Satzart
ftaa	Fremder Thesaurus: Aequivalenz	Tf
ftae	Fremder Thesaurus: exakte Aequivalenz	Tf
ftai	Fremder Thesaurus: inexakte Aequivalenz	Tf
ftao	Fremder Thesaurus: ODER-Aequivalenz	Tf

[↑ Format](#)

▪ **\$5: Institution (ISIL), die Feld in besonderer Art verwendet**

In \$5 wird der ISIL (International Standard Identifier for Libraries and Related Organizations) der Bibliothek bzw. des Bibliothekssystems eingetragen. Der ISIL der in Deutschland ansässigen Institutionen kann der ISIL-Datei der [Deutschen ISIL-Agentur](#) an der Staatsbibliothek zu Berlin entnommen werden. Hat die Institution keinen ISIL, kann alternativ der MARC Organization Code erfasst werden, vgl. „[Anhang G – Organization Code Sources](#)“ der MARC 21 Authority-Beschreibung der Library of Congress (LoC). Das Unterfeld ist nicht wiederholbar. Die Nutzung des Unterfeldes ist optional, bei der Angabe in nicht-lateinischer Schrift ist das Unterfeld obligatorisch anzugeben.

[↑ Format](#)

▪ **\$v: Bemerkungen**

Bemerkungen werden im Unterfeld \$v erfasst. Das Unterfeld ist wiederholbar. Der originalsprachliche und originalschriftliche (nichtlateinisch-schriftliche) bevorzugte Name der Konferenz wird mit dem Inhalt „Original“ gekennzeichnet, um diesen Namen von den sonstigen nicht-lateinisch-schriftlichen bevorzugten Namen in Feld 711 zu unterscheiden. Die Kennzeichnung „Original“ darf nur einmal vorkommen. Wenn es für eine Sprache sowohl eine Lang- als auch eine Kurzform der Schrift gibt, ist nach den [Praxisregeln zur CJK-Erfassung](#) festzulegen, welche als Original gilt

[↑ nach oben](#)

Altdaten

Zum Umgang mit Altdaten vgl. [Altdatenkonzept](#).

[↑ nach oben](#)

Befugnisse zur Feldbelegung

oAlle Anwender können das Feld in allen Datensätzen erfassen/ergänzen. Anwender mit Katalogisierungslevel 1, 2 und 3 können das Feld in allen Datensätzen korrigieren. Anwender mit Katalogisierungslevel 4 und 5 können das Feld in Datensätzen ihres Katalogisierungslevels oder in Datensätzen mit einem niedrigeren Level korrigieren.

Verlinkungen (!...!) zu Crosskonkordanz-Datensätzen werden ausschließlich durch DNB erfasst und gelöscht.

[↑ nach oben](#)